



TV-Sendung vom 28.09.2025 (Nr. 1561)

## **Das Evangelium Gottes – Teil 2**

VON PASTOR CHRISTIAN WEGERT

**PREDIGTTEXT:** „Paulus, Knecht Jesu Christi, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes, <sup>2</sup> das er zuvor verheißen hat in heiligen Schriften durch seine Propheten <sup>3</sup> nämlich das Evangelium von seinem Sohn, der hervorgegangen ist aus dem Samen Davids nach dem Fleisch <sup>4</sup> und erwiesen ist als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung von den Toten, Jesus Christus, unseren Herrn, <sup>5</sup> durch welchen wir Gnade und Apostel-dienst empfangen haben zum Glaubensgehorsam für seinen Namen unter allen Heiden, <sup>6</sup> unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi <sup>7</sup> – an alle in Rom anwesenden Geliebten Gottes, an die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“

(Römer 1,1-7)

Paulus macht gleich zu Beginn seines Briefs deutlich: „Ich bin ein Apostel Jesu Christi und habe eine Botschaft von Gott für euch. Sie ist die Wahrheit und sie wird euer Leben, euer Denken und eure Zukunft in Ewigkeit verändern!“ Das Evangelium ist nicht eine von vielen Optionen. Es ist die einzige Wahrheit, wie Gott sich rettend über den Sünder erbarmt. Wenn es abgelehnt wird, bedeutet das ewiges, endgültiges Verderben. Wenn es aber angenommen wird, führt das zu ewiger Glückseligkeit. In unserem relativistischen, pluralistischen, postmodernen Zeitalter wirft Paulus Gottes Evangelium in den Ring und sagt: „Das ist Gottes Botschaft für dich! Es gibt nur einen Weg, ein Evangelium, eine Hoffnung, eine Wahrheit, einen Herrn. Glaube an Jesus Christus und nimm das Evangelium an! Dann wirst du frei werden durch die Wahrheit, die du darin findest.“

### **Das Evangelium hat Geschichte**

So neu das Evangelium damals auch schien, war es dennoch keine Neuheit, im Gegenteil – es war das Ziel, auf das alle früheren Offenbarungen Gottes während der Zeit des Alten Testaments hinausliefen. Darum schreibt der Apostel: „Paulus, Knecht Jesu Christi, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes, <sup>2</sup> das er zuvor verheißen hat in heiligen Schriften durch seine Propheten ...“ (Römer 1,1-2).

Wir finden das auch in den Predigten der Apostel bestätigt (Apostelgeschichte 13,32-35). In Thessalonich predigte Paulus Jesus Christus aus dem Alten Testament: „Paulus aber ging nach seiner Gewohnheit zu ihnen hinein und redete an drei Sabbaten mit ihnen aufgrund der Schriften, <sup>3</sup> indem er erläuterte und darlegte, dass der Christus leiden und aus den Toten auferstehen musste, und sprach: Dieser Jesus, den ich euch verkündige, ist der Christus!“ (Apostelgeschichte 17,2-3). Auch Philippus machte dem Kämmerer aus Äthiopien deutlich, dass Christus bereits im Propheten Jesaja zu finden ist (Apostelgeschichte 8,32-35).

■ Römer 1,1-2

■ Apostelg. 17,2-3

In seiner Pfingstpredigt (Apostelgeschichte 2,14-36) zitierte Petrus ebenfalls mehrfach aus dem Alten Testament und machte klar, dass Gottes Evangelium Geschichte hat. Fast die Hälfte seiner Predigt bestand aus Zitaten aus dem Alten Testament. Erst sprach er über Joel 2, später predigte er aus Psalm 118, Jesaja 8 und 28.

Woher hatten die Apostel diese wichtige alttestamentliche Herangehensweise an das Evangelium? Darauf gibt es nur eine Antwort: von ihrem Herrn Jesus, ihrem Meister. In Bezug auf die Emmaus-Jünger heißt es: „*Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn bezieht*“ (Lukas 24,27).

■ Lukas 24,27

Das Evangelium ist eine gute Nachricht, doch nicht nur das – es ist die Botschaft, die Gott von Anfang an der Menschheit verkündet hat, der Schlüssel zum Verständnis der gesamten Geschichte dieser Welt, nämlich: Er rettet Menschen durch das Werk Seines Sohnes, des Herrn Jesus Christus. Es ist Sein Evangelium über Seinen Sohn, und es geht dabei vor allem um Ihn selbst und insbesondere um Seinen Erlösungsplan, der in der Person und im Werk Jesu Christi offenbar wird. Das ist die Botschaft, die wir heute hören müssen!

Das Evangelium sagt, dass wir alle unter Gottes gerechter Verurteilung stehen, weil wir alle gesündigt haben und an Adams ursprünglicher Rebellion beteiligt sind. Doch Gott hat in Seiner Barmherzigkeit und Gnade Seinen Sohn gesandt, um an deiner Stelle zu sterben, damit du in Jesus vor dem Vater, dem gerechten Richter, gerechtfertigt sein kannst.

Damit beginnt das Evangelium – nicht mit unserer Reaktion, sondern mit Gottes Aktion. Deshalb fängt Paulus seinen Römer-Brief mit der Aussage an, dass Gottes Evangelium von Seinem Sohn handelt, der wahrer Mensch ist, denn Er „*ist hervorgegangen ... aus dem Samen Davids nach dem Fleisch*“ (Römer 1,3), und wahrer Gott, denn Er ist „*erwiesen ... als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung von den Toten*“ (V. 4). Dieses Evangelium hat Autorität, es hat Geschichte und es verändert.

■ Römer 1,3

■ Römer 1,4

### **Das Evangelium verändert**

Zum Ende des Abschnittes (Römer 1,5-7) wird deutlich, wie radikal die Auswirkung des Evangeliums ist. Es lässt in unserem Leben nichts, wie es einst war, und ändert unseren Blick auf uns selbst. Unser Selbstverständnis und unsere Selbstwahrnehmung ändern sich rigoros. Das Evangelium ist nicht das „Sahnehäubchen auf der Torte“, sondern es verwandelt dich grundlegend. Es durchdringt dein Denken, deine Werte, deine Prioritäten und deinen Blick auf die Welt. Vier Dinge, die sich durch das Evangelium verändern, benennt der Apostel.

**a) Jesus und Sein Evangelium vereinen sowohl Juden als auch Nichtjuden**, sowohl Sklaven als auch Freie. Gott vollbringt im Evangelium ein großes Werk, um Juden und Heiden, Israel und die Nationen, in Gemeinschaft zu bringen und uns über alles Trennende hinweg zu vereinen. Wir sind Teil eines Leibes. Das Evangelium verändert die Art und Weise, wie wir einander und die Welt betrachten.

Darum schreibt Paulus: „... durch welchen wir Gnade und Aposteldienst empfangen haben zum Glaubensgehorsam für seinen Namen unter allen Heiden,<sup>6</sup> unter denen auch ihr seid“ (V. 5-6).

■ Römer 1,5-6

**b) Wir sind Berufene:** „... unter allen Heiden, <sup>6</sup> unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi“ (V. 5-6). Paulus fährt fort, indem er ausdrücklich erwähnt, dass wir von Jesus Christus selbst berufen sind. Wenn du auf das Evangelium im Glauben reagiert hast, als dir das Wort verkündet wurde, hast du Jesus durch Sein Wort zu dir sprechen hören. Er rief dich in eine Beziehung zu sich selbst. Du bist von Christus berufen worden!

■ Römer 1,5-6

**c) Du bist vom Vater geliebt:** „... an alle in Rom anwesenden Geliebten Gottes“ (V. 7). Wie wichtig muss das für die römischen Christen gewesen sein! Man hielt sie für Anhänger einer Sekte, und sie wurden deshalb von ihren Zeitgenossen zu Unrecht beschuldigt und gehasst. Viele von ihnen starben sogar für ihren Glauben. Doch Paulus sagte ihnen nun, dass sie von Gott geliebt waren. Das Evangelium macht aus dir eine Person, die von Gott, dem Vater, geliebt wird!

■ Römer 1,7

**d) Das Evangelium macht aus uns berufene Heilige:** „... an alle in Rom anwesenden Geliebten Gottes, an die berufenen Heiligen“ (V. 7). Es verändert unseren Charakter und unser Verhalten. Der Glaube verändert nicht allein, wer wir sind, sondern auch das, wozu wir da sind. Ihr seid Heilige, geschaffen für das Streben nach Heiligkeit, um Gottes Ebenbild zu sein und in Gerechtigkeit zu wandeln. Das Evangelium macht dich neu.

■ Römer 1,7

Um dieses Evangelium geht es hier in den ersten 7 Versen. Es hat Autorität, es hat eine lange Geschichte, und es verändert uns rücksichtslos. Der einzige Weg in eine immerwährende, rettende Gemeinschaft mit Gott besteht darin, anzuerkennen, dass es *eine* Wahrheit in dem Erlöser, dem Herrn Jesus Christus, gibt. Wenn du das Evangelium annimmst, wird dein Leben neu und du findest ewiges Leben! Amen.

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg  
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: [info@arche-gemeinde.de](mailto:info@arche-gemeinde.de), Internet: [www.arche-gemeinde.de](http://www.arche-gemeinde.de)  
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr  
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 5206 0410 0007 0707 05**